



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



International Organization for Migration
Internationale Organisation für Migration



LÄNDERINFORMATIONSBLETT

GHANA

(Oktober 2014)



Haftungsausschluss

IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINER ÜBERBLICK.....	3
1.	Geographische Lage	3
2.	Bevölkerung und Armut	3
3.	Wirtschaftliche Situation	4
4.	Tourismus	6
5.	Politik.....	7
II.	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG.....	8
1.	Allgemeine Informationen.....	8
2.	Transportwesen	8
3.	Kommunikation	10
4.	Dokumente für Rückkehrer.....	11
III.	SOZIALE SICHERUNG	11
IV.	RENTE	12
1.	Allgemeine Informationen.....	12
2.	Kosten der Rentenversicherung.....	13
3.	Notwendige persönliche Dokumente.....	15
4.	Voraussetzungen für den Erhalt einer Rente.....	15
V.	MEDIZINISCHE VERSORGUNG	15
1.	Allgemeine Informationen.....	15
2.	Medizinische Infrastruktur.....	17
3.	Verfügbarkeit und Kosten	18
4.	Krankenversicherung.....	18
5.	Notwendige Dokumente	18
VI.	WOHNSITUATION.....	18
1.	Wohnraum und Mietkosten.....	18
2.	Unterkunft für Rückkehrer.....	19
3.	Wiederaufbauhilfe	19
VII.	ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG	20
1.	Situation am Arbeitsmarkt.....	20
2.	Arbeitsvermittlungen	21
3.	Arbeitslosenunterstützung	21
4.	Weiterbildungsmöglichkeiten	22
5.	Ausbildungsmöglichkeiten	23
VIII.	REINTEGRATIONSHILFE	23
1.	Sachleistungen	23
2.	Finanzielle Unterstützung und Verwaltungshilfe	23
3.	Hilfe zur Selbständigkeit	23
IX.	BILDUNGSSYSTEM	24
1.	Bildungssystem und Infrastruktur	24
2.	Fortsetzung von Schule und Ausbildung.....	26
3.	Anrechnung von Prüfungsleistungen	26
4.	Dokumente für studentische Rückkehrer	26
5.	Gebühren, Kredite und Stipendien	26
X.	GEFÄHRDETE PERSONENGRUPPEN	27
1.	Allgemeine Informationen.....	27
2.	Hilfe für Frauen	27
3.	Ältere Menschen.....	29
4.	Personen mit geistiger Behinderung	29
5.	Andere Minderheiten	30
XI.	IOs und NGOs.....	30

I. ALLGEMEINER ÜBERBLICK

1. Geographische Lage

Ghana liegt in Westafrika am Golf von Guinea und hat eine Fläche von 238.533 Quadratkilometern. Im Osten grenzt Ghana an die Republik Togo, im Norden an Burkina Faso und im Westen an die Elfenbeinküste. Etwa die Hälfte des Landes liegt weniger als 152 m über dem Meeresspiegel; der höchste Punkt, der Mount Afadjato, erreicht 885 m. Der 537 Kilometer lange Küstenstreifen ist überwiegend flach und sandig, durchzogen von Flüssen und Strömen, die zumeist nur mit dem Kanu befahrbar sind. Das Voltabecken erstreckt sich mit einer Fläche von 8.502 km² über ca. 45% der gesamten Landoberfläche. Ein Regenwaldgürtel erstreckt sich von der Küste aus nach Westen in Richtung Elfenbeinküste. In diesem Gebiet, das unter der Bezeichnung "Ashanti" bekannt ist, wird ein Großteil der Rohstoffe, Getreide und Nutzholz des Landes gewonnen. Nördlich dieses Gürtels überwiegt savannenähnliche Landschaft mit Grasflächen und niedriger Vegetation. Das Klima in Ghana ist im Allgemeinen tropisch, dennoch schwanken die Temperaturen in Abhängigkeit von der Jahreszeit und Höhenlage. Die östliche Küstenregion ist überwiegend warm und verhältnismäßig trocken, die Region im Südwesten ist heiß und feucht und im Norden ist es heiß und trocken. Die Durchschnittstemperaturen liegen zwischen 21 und 28 Grad Celsius, bei einer relativen Luftfeuchte zwischen 77 und 85%. Es gibt zwei Hauptjahreszeiten: die Regen- und die Trockenzeit. Im Süden des Landes dauert die Regenzeit von Mai bis Juni und von August bis Mitte November. Im Norden des Landes gehen die Regenzeiten eher ineinander über in einem Zeitraum von etwa März bis November. Die jährliche Regenmenge beträgt 78-216 cm³. Es gibt zudem den "Harmattan", einen trockenen und staubigen, westafrikanischen Wüstenwind, der von Dezember bis März von der Sahara über das Land bis in den Golf von Guinea weht. Der "Harmattan" reduziert die Luftfeuchte und bringt heißere Tage und kühlere Nächte; zudem schränkt er aufgrund der ihn begleitenden Staubmenge die Sichtverhältnisse erheblich ein.

2. Bevölkerung und Armut

Ghana hat zurzeit etwa 26.652.767 Einwohner, mehr als 2013, als die Einwohnerzahl auf 25.961.452 geschätzt wurde. Die höchste Bevölkerungsdichte herrscht im süd-westlichen Teil des Landes. Von den zehn Regionen in Ghana hat die Region „Ashanti“ mit ca. 4.8780.280 Einwohnern (19,4% der Gesamtbevölkerung) die höchste Bevölkerungsdichte, gefolgt vom Großraum Accra mit 4.010.054 Millionen Menschen (16,3%). Am dünnsten besiedelt ist die Region im hohen Norden Ghanas („Upper West“), hier leben 702,110 Menschen (2,8%). Die Geburtenrate liegt bei 31,4 Geburten pro 1000 und die Sterberate bei 7,37 pro 1000 (Schätzung 2014). Dieses Ergebnis wird u.a. auf eine Verbesserung der Bildung, der medizinischen Versorgung sowie des allgemeinen Lebensstandards zurückgeführt. Die Altersstruktur der Bevölkerung stellt sich folgendermaßen dar: 0-14 Jahre (38,6%), 15-24 Jahre (18,7%), 25-54 Jahre (33,8%), 55-64 Jahre (4,8%) und über 65 Jahre (4,1%).

Mehr als 50 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 30 Jahre und das jährliche Bevölkerungswachstum wird auf ca. 2,19% geschätzt (Schätzung 2014).

Etwa ein Viertel (28%) der Bevölkerung Ghanas lebt unterhalb der Armutsgrenze (USD 1,25 pro Tag), was laut einer Analyse der letzten sieben Jahre vor allem in ländlichen Gegenden der Fall ist. Die Analyse basiert auf einer landesweit zwischen Okt. 2012 und

2013, in 18.000 Haushalten und 1.200 Zählgegenden durchgeführten Studie.

Im Jahr 2012 lebten laut der Weltbank 12.043.540 auf dem Land.

Haushalte geben im Schnitt etwa 500,00 GHS pro Schulbesucher pro Jahr aus. 6,7% der Schüler und 7,4% der Schülerinnen haben die Schule abgebrochen. Aufgrund der Armut im Land arbeiten 26% der 5-17 Jährigen, weitere 25% arbeiten sogar in gefährlichen Tätigkeitsbereichen.

Am häufigsten von Armut betroffen sind Getreidebauern. Sie stellen etwa 59 Prozent der armen Bevölkerungsschicht. Verantwortlich dafür sind mehrere Faktoren. Unter anderem gibt es Schwierigkeiten mit dem Zugang zu Märkten, die Input-Kosten sind hoch und die ökonomische Infrastruktur befindet sich auf einem niedrigen Niveau.

Die Regierung hat in den vergangenen Jahren versucht, der Armut im Land entgegenzuwirken. Armut ist seit 1991 von 52% auf 24,2% gesunken. Im Jahr 2005/2006 gab es noch 28,5% Armut. Die Regierung ist weiter bemüht, die Armut durch landwirtschaftliche und ländliche Entwicklung zu senken. Zu diesem Zweck wurde die „2014-17 Ghana Shared Growth and Development Agenda II (GSGDA II)“ aufgesetzt, die betont, dass es wichtig ist, sich auf Landwirtschaft, Fischerei, Kleine und mittelständische Unternehmen und Sanitäranlagen zu konzentrieren, besonders in der trockenen Savannenregion im Norden. Weiterhin wurden Investitionen in den folgenden Bereichen gefordert:

- Die Wettbewerbsfähigkeit im Privatsektor zu steigern
- Die landwirtschaftliche Entwicklung und Management der natürlichen Ressourcen voranzutreiben
- Die Infrastruktur, Personalentwicklung und Stellenschaffung zu verbessern
- Transport sowie rechenschaftsfähige und effiziente Verwaltung zu festigen

Um den Armutsunterschied im Norden und Süden zu überbrücken, hat die Regierung die „Savannah Accelerated Development Initiative (SADI)“ als Teil der Gesamtstrategie zur Entwicklung des Nordens geschaffen. Im Herzen der Langzeitinitiative (2010-2030) steht die SAD Behörde, die Investitionen in die Wachstumskorridore des Nordens locken will, um die höchste Armut des Landes zu verringern.

3. Wirtschaftliche Situation

Die Wirtschaft in Ghana richtet ihren Fokus traditionell auf Landwirtschaft und mittelständischen inländischen Handel. Die Amtssprache ist Englisch, obwohl annähernd 75 weitere Sprachen und Dialekte gesprochen werden. In der Vergangenheit hat Ghana den Großteil des Handels mit Europa und Nordamerika abgewickelt, nur ein verhältnismäßig kleiner Anteil des Handels findet mit anderen afrikanischen Ländern statt. Zurzeit sind Südafrika und China die führenden Export- bzw. Importpartner. Zu den traditionellen landwirtschaftlichen Produkten zählen Kakao, Gold, Holz und neuerdings Öl. Weitere Produkte sind Bananen, Ananas, Mangos etc. In den letzten Jahren konnte die Wirtschaft in Ghana ökonomische Fortschritte verzeichnen. Trotz der anhaltenden Abhängigkeit von internationalen Finanzmitteln, hat Ghana einen um etwa das doppelte erhöhten Pro-Kopf-Output im Vergleich zu den ärmsten Staaten Westafrikas.

Gold, Kakao-Produktion und Überweisungen aus dem Ausland sind die größten Devisenquellen. Im Jahr 2012 erzielte Ghana ein BIP-Wachstum in Höhe von 7,1%, im Vergleich zu 14,4% im Vorjahr 2011 und 8% in 2010. Die Wachstumsrate des Jahres 2012

ist noch immer als hoch anzusehen, bedenkt man, das es sich bei dem Wachstum von 14,4% in 2011 um ein Rekordjahr gehandelt hat, als das Bruttoinlandsprodukt erstmals den Einfluss der Rohölproduktion in kommerziellen Einheiten berücksichtigt hat. Laut nationalen Einkommensschätzungen trägt der Dienstleistungssektor mit 57,8% den größten BIP-Anteil im zweiten Viertel von 2014. Der industrielle Sektor stellt mit 30,4% den zweitgrößten Anteil, Landwirtschaft macht 11,8% aus.

Das bereinigte BIP wuchs im zweiten Viertel von 2014 um 5,3% im Vergleich zu den 10,8% des Vorjahreszeitraums. Der größte Wachstum fand im landwirtschaftlichen Sektor statt (8,5%), Dienstleistungen verzeichneten ein Wachstum von 2,1%, während Industrie einen negativen Wachstum von -0,5% verzeichnete.

Zinssätze

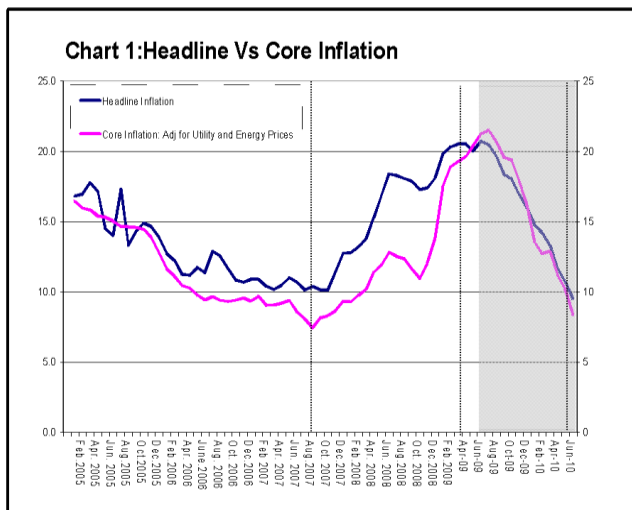
Die Zinssätze der Banken haben entscheidenden Einfluss auf die Höhe der entstehenden Kosten bei der Abwicklung von Geschäften. Im Zuge der gegenwärtigen monetären Politik der Bank of Ghana, lässt sich ein Abwärtstrend bei den Zinssätzen beobachten. Der Leitzins der Bank of Ghana steht derzeit bei 19 Prozent (September 2014). Der durchschnittliche Basiszinssatz für Deposit Money Banks (DMBs) liegt aktuell bei 28 Prozent. Der Leitzinssatz der Geschäftsbanken betrug Ende 2013 28%. Dies kann als direkte Folge der verbesserten Fiskalpolitik und Initiativen auf dem monetären Sektor in der jüngsten Vergangenheit angesehen werden. Der derzeitige Trend deutet darauf hin, dass der private Sektor im Falle einer Fortführung dieser Politik, von reduzierten Finanzierungskosten profitieren kann.

Inflation

Die Inflationsrate in Ghana lag zwischen 1998 und 2014 durchschnittlich bei 17,12%, mit einem Hochstand von 63% im März 2001 und einem Tiefstand von 0,4% im Mai 1999.

Ghana hat seit Beginn des Jahres 2013 infolge einer schwachen Währung, höheren Importkosten, Handelstrends, gestiegenen Petroleumpreisen, einen aufsteigenden Inflationstrend erfahren. Nach Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfonds hat sich die Inflationsrate wieder beruhigt. Die Bank of Ghana versucht der Inflation mithilfe umsichtiger Maßnahmen in der monetären Politik weiter entgegenzuwirken.

Im ersten Viertel des Jahres stieg die Inflation von 14,5 auf 14,9% im Juni und weiter auf 15,9% im August. Die Steigung war hauptsächlich auf Nichtlebensmittel zurückzuführen.



[Quelle: Bank of Ghana (BoG), Inflation outlook analysis]

Wechselkurse

Laut der Bank of Ghana war die Performance der meisten Währungen durchwachsen. Interbank-Wechselkurse vom 24.10.2014:

Währung	Pairs Code	Kauf	Verkauf
U.S Dollar	USDGHS	3.1937	3.1963
Pound Sterling	GBPGHS	5.1166	5.1211
Swiss Franc	CHFGHS	3.3468	3.3487
Australian Dollar	AUDGHS	2.7978	2.8018
Canadian Dollar	CADGHS	2.8389	2.8410
Danish Kroner	DKKGHS	0.5424	0.5427
Japanese Yen	JPYGHS	0.0295	0.0296
New Zealand Dollar	NZDGHS	2.5005	2.5042
Norwegian Kroner	NOKGHS	0.4859	0.4860
Swedish Kroner	SEKGHS	0.4398	0.4400
S/African Rand	ZARGHS	0.2909	0.2911
Euro	EURGHS	4.0387	4.0406

4. Tourismus

Die Tourismusbranche in Ghana sorgt durch die Vielzahl von Touristenorten für die viertgrößten Deviseneinnahmen des Landes. Über 40 Burgen und Forts, 22 Natur- und Wildlife Ressorts, 8 Wasserfälle, 15 Affenschutzgebiete und exotische Tierarten ziehen die Touristen an. Hinzu kommen 18 historische Stätten, 6 Kulturstätten und 10 Handarbeitsdörfer. Statistiken zufolge reisten 2012 insgesamt 1.263.857 Touristen nach Ghana ein. Dadurch nahm Ghana 2,5 Milliarden USD ein.

Populäre Reiseziele in Ghana

Sehenswürdigkeit
National Museum

Region
Greater Accra

Aburi Botanical Garden	Greater Accra
Cape Coast Castle	Central Region
Elemina Castle	Central Region
Kakum National Park	Central Region
Boabeng-fiemna Monkey sanctuary	Brong -Ahafo Region
Tano Boase Sacred Grove	Brong - Ahafo Region
Kintampo und Fuller Wasserfälle	Brong - Ahafo Region
Nini Suhien National Park & Ankasa Game reserve	Western Region
Nzulenzu Nationalpark & Ankasa Reservat	Western Region
Paga Crocodile Pond	Upper East Region
Wechiau Hippo Sanctuary	Upper West Region
Bobiri Forest & Butterfly Sanctuary	Brong - Ahafo Region
Bunso Arboretum	Eastern Region
Volta Lake und Akosombo Damm	Eastern Region
Keta Lagoon Complex Ramsar Site	Volta Region
Mount Afadjato	Volta Region
Wli Wasserfälle	Volta Region
Lake Bosomtwi	Ashanti Region
National Culture Centre	Ashanti Region
Larabanga Mosque	Northern Region
Shai Hills Game Reserve	Greater Accra
Mole National Park	Northern Region

5. Politik

Wie in vielen anderen afrikanischen Ländern, gab es auch in Ghana Phasen der Instabilität. Seit der Unabhängigkeit im Jahre 1957 wurde das Land 16 Jahre lang von einem Mehrparteiensystem regiert, 21 Jahre von einem Militärregime und 6 Jahre von einem Einparteiensystem. 1992 bekam Ghana eine neue Verfassung, die die Trennung von Exekutive, Legislative und Judikative festgeschrieben und darüber hinaus die Regierungsstrukturen erneuert hat. Im Jahr 2000 gab es in Ghana erstmalig einen erfolgreichen Übergang von einer politischen Partei zu einer anderen. Im Vergleich zur eher unruhigen Lage in der Gesamtregion, kann Ghana ein verhältnismäßig stabiles politisches Umfeld vorweisen. Die Investitionen nehmen daher immer weiter zu, der Tourismussektor wird ausgebaut und Internationale Organisationen siedeln sich wieder in der Hauptstadt an. Die politische Stabilität ermöglicht es Ghana, sich an der Lösung regionaler Konflikte in Westafrika zu beteiligen. Die letzten Wahlen fanden 2012 statt. Ihr Verlauf wurde als friedlich und fair beschrieben. Die Landesverfassung wurde auf die Probe gestellt, als das Präsidentschaftswahlergebnis von 2012, das John Dramani zum Wahlsieger erklärt hatte, vor dem Supreme Court von Nana Akuffo-Addo, Bawumia und Jake Obetsebi Lamptey angefochten wurde. Das Gericht kam im weiteren Verlauf zu dem Ergebnis, dass John Dramani Mahama die Wahlen rechtmäßig gewonnen hat.

Ghana bietet Investoren insgesamt ein relativ stabiles und vorhersehbares politisches Umfeld. Derzeit gibt es keinerlei Anzeichen dafür, dass sich das politische Klima in der nahen Zukunft gravierend verschlechtern wird. Nach sechs erfolgreich verlaufenen Wahlen und der vierten republikanischen Verfassung gibt es Anzeichen dafür, dass sich die politischen Institutionen etablieren und die Demokratisierungsprozesse weiter fortgesetzt werden.

II. ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

1. Allgemeine Informationen

Das administrative und politische Zentrum Ghanas ist die Hauptstadt Accra. Ghana ist eine konstitutionelle Demokratie mit einem Mehr-Parteien-System. Das Land vollzieht ein präsidentielles Regierungssystem gemäß der vierten republikanischen Verfassung, die 1992 verabschiedet wurde. Der Präsident wird für jeweils vier Jahre gewählt und kann einmal wiedergewählt werden. Darüber hinaus gibt es ein ebenfalls für vier Jahre gewähltes Parlament, eine unabhängige Judikative und die Presse.

Ghana ist in zehn Verwaltungsbezirke aufgeteilt: Ashanti, Brong-Ahafo, Central, Eastern, Greater Accra, Northern, Upper East, Upper West, Volta und die Western Regions. Diese Bezirke sind wiederum in 170 Distrikte unterteilt, damit auch auf lokaler Ebene eine effiziente Verwaltung gewährleistet werden kann.

Die Öffentliche Verwaltung in Ghana basiert auf verschiedenen Regierungsinstitutionen, den MDAs (Ministries, Departments, Agencies). Gegenwärtig gibt es 23 Ministerien, die für die praktische Umsetzung der vorgesehenen politischen Maßnahmen verantwortlich sind. Die Strukturen sorgen für ein Funktionieren der allgemeinen Wirtschaftsprozesse und ändern sich im Falle eines Regierungswechsels. Nachfolgend sind die Bereiche aufgeführt, die von den MDAs betreut werden und den Alltag der Bürger betreffen.

2. Transportwesen

Ghanas öffentliches Transportwesen besteht aus vier Sektoren: Straßenverkehr, Luftverkehr, Schienennetz und Schiffsverkehr.

Straßennetz

Der meiste Anteil (95%) an Transport von Personen und Fracht läuft über die Straßen. Nur 15% der Straßennutzer haben ein Privatauto, andere gehen zu Fuß oder mit öffentlichen Transportmitteln.

Dem Ministerium für Straßen und Transportwesen zufolge verfügte Ghana 2012 über ein Netz unterschiedlicher Straßentypen von etwa 68.124 km Länge, über welches die großen Städte mit den ländlichen Gebieten und Nachbarländern verbunden sind. Etwa 43 Prozent des Straßennetzes werden hinsichtlich ihres Zustands mit gut bewertet, 25 Prozent der Straßen gelten als mittelmäßig und 32 Prozent gelten als schlecht. Zu den mit „gut“ bewerteten Straßen zählen vor allem die, die Accra mit den Großstädten Tema, Akosombo, Kumasi und Takoradi verbinden.

Die hauptsächlich verwendeten Transportmittel auf den Straßen sind Taxen, Minibusse (Trotro) und Busse. Obwohl die meisten Fahrzeuge in Privatbesitz sind, verkehren sie auf kommerzieller Basis innerhalb und zwischen den Städten. Um den öffentlichen Personenverkehr zu effizienter zu gestalten, hat die Regierung Busse importiert, die die Beförderungsbedingungen in den Stadtgebieten verbessert haben. Die sogenannte Metro Mass Transit Limited befördert auf Ihren Routen im Durchschnitt 3,3 Millionen Menschen pro Monat. Die Gesamtzahl der MMT-Busse beträgt 2014 1.049 Stück und operiert in allen 10 Regionen. Weitere privat geführte Transportunternehmen, die zwischen den Städten eingesetzt werden sind z.B. Intercity STC, OA Transport und Mariset Plaza Transport.

Insgesamt waren im März 2012 rund 1.425.900 Fahrzeuge registriert. Es kamen im

Durchschnitt 19 Unfälle auf 10.000 Fahrzeuge; hier arbeitet das Nationale Komitee für Straßensicherheit an einer Senkung dieser Rate in den einstelligen Bereich bis zum Jahr 2015.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Kosten für den Intercity STC von Accra zu den größten Städten in Ghana.

REGION	ACCRA NACH:	Ghana Cedis	Zeit
Ashanti	KUMASI (Luxury)	25	6:00am täglich
	KUMASI (Ordinary)	17	6:00am täglich
Central	CAPE COAST	9	8:30 am and 2:00pm täglich
Western	TAKORADI (Luxusklasse)	14	8:30 am and 2:00pm täglich
	TAKORADI (normale Klasse)	11	8:30 am and 2:00pm täglich
	TARKWA	15	2:00pm täglich
Brong-Ahafo	DORMAA	22	6:00am täglich
	BEREKUM	21	6:00am täglich
	SUNYANI	21	6:00am täglich
Northern	TAMALE	40	7:00am & 3:00pm täglich
Upper West	WA	42	8:00am Wednesdays and Saturdays only
Upper East	NAVRONGO	46	8:00am täglich
	PAGA	46	8:00am täglich
	BOLGA	44	8:00am täglich
Volta	HO	71	2:30pm täglich
	HOHOE	10	2:30pm täglich
	KPANDO	9	2:30pm täglich
	AFLAO (A/C) /Togo Grenze	10	6:00am täglich
	AFLAO (ORD)/Togo Grenze	10	6:00am täglich

Das öffentliche Verkehrssystem in Ghana ist nicht sehr verlässlich und auch nicht immer effizient. Die Fortbewegung mit „tros-tros“ und Taxis funktioniert meist besser. „Tros-tros“ sind kleine Busse bzw. Minibusse, die im ganzen Land verkehren und mit denen lange Distanzen zurückgelegt werden können. Die maximalen Kosten innerhalb Accras betragen 3,50-5,00 Cedi. Für längere Distanzen innerhalb Ghanas sind mit Kosten zwischen 20 und 40 Cedi zu rechnen. Die Kosten variieren in Abhängigkeit davon, ob das Tro-Tro über eine Klimaanlage verfügt. Auch zu den Hauptverkehrszeiten steigen manchmal die Preise.

Zu höheren Preisen, sind vor allem Taxis eine gute Transportmöglichkeit in der Stadt. Rund 80% aller registrierten Fahrzeuge im Land sind Taxis. Sie können entweder alleine benutzt, oder mit anderen geteilt werden. Die Kosten hierfür werden unter den Mitfahrern geteilt. Bei einem gemeinsamen „shared taxi“ sollte ein Fixpreis für die ausgewählte Strecke im Vorhinein vereinbart werden, da die Taxis in Ghana kein Taximeter besitzen. Unabhängig

davon, sind die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (insbesondere für Taxis) in der Region in und um Accra sowie in anderen großen Städten vergleichsweise höher.

Luftverkehr

Ghana verfügt über insgesamt 11 Flughäfen, von denen 7 eine asphaltierte Landebahn haben. Am International Airport in Accra werden sowohl interkontinentale als auch Flüge innerhalb Westafrikas abgefertigt.

21 internationale und 4 nationale Fluglinien fliegen Ghana an. Darüber hinaus gibt es 7 Charter-Fluglinien und 5 Cargo-Fluglinien. Zu den internationalen Fluglinien, die Ghana anfliegen zählen u.a. KLM, Lufthansa, British Airways, Brussels Airlines, Ghana International Airlines, Alitalia, Delta, Emirates, Egypt Air, Kenya Airways, Ethiopia Airlines und North American Airlines, South African Airways, Royal Maroc, Turkish Airline und Asky Airlines.

Auf den Inlandsrouten und den westafrikanischen Routen verkehren u.a. Antrak, Starbow und Africa World Airlines. Ein Flug von Accra nach Tamale kostet im Durchschnitt etwa \$120 und ist für den Großteil der Ghanaer nicht erschwinglich. Nichtsdestotrotz bleibt das Fliegen eines der Hauptfortbewegungsmittel für die Wohlhabenderen.

Schienerverkehr

Ghana verfügt über ein Schienennetz von 953 km Länge. Die Hauptverbindungen bestehen zwischen Sekondi-Toradi, Accra und Kumasi. Ursprünglich wurden die Schienen verlegt, um Rohstoffe aus den Mienen abzutransportieren. Viele Verbindungen führen daher in die Abbaugelände Ghanas.

Zurzeit werden neben Passagieren vor allem Kakao und Holz auf dem Schienenweg transportiert. In Anbetracht der geplanten politischen Maßnahmen ist davon auszugehen, dass der Schienenverkehr in naher Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird. Der Shuttleverkehr auf der Strecke Accra-Tema wurde wieder aufgenommen.

Schiffsverkehr

Im Süden Ghanas und in Teilen der Mitte des Landes – in den Gebieten, in denen sich der Volta-Fluss staut -werden Schiffe zur Personen-und Güterbeförderung eingesetzt. Das Transportangebot zwischen Akosombo und Yapei wird von der Volta Lake Transport Company geregelt.

Insgesamt stehen 1.293 km befahrbarer Wasserweg zur Verfügung. Neben den internationalen Schifffahrtslinien, die Ghanas große Häfen in Tema und Takoradi ansteuern, bietet die Black Star Line, die sich in Regierungsbesitz befindet, Fracht-und Personenverkehr nach Kanada, in die USA, Großbritannien, Italien und in andere westafrikanische Länder an.

3. Kommunikation

Ghanas Kommunikationsnetzwerk wurde, bedingt durch das Wachstum im Bereich Kommunikationstechnologie, in den vergangenen Jahren stark ausgebaut.

Telekommunikation

Der Zugang zu Telefonen lag zuletzt bei 112,16%, was vor allem am Mobilfunksektor mit 27 Millionen Nutzern (2014) liegt. Marktführer ist MTN mit 45,86% Marktanteil gefolgt von Vodafone (22,65%), Millicom Ghana operators of Tigo (1,63%), Airtel (12,72%) and

Kasapa/Expresso (0,42%). Die Nationale Kommunikationsagentur hat das System der Mobile Number Portability (MNP) eingeführt. Es haben bereits 1.655.404 Kunden die Möglichkeit genutzt, den Anbieter zu wechseln und trotzdem ihre Nummer zu behalten.

Radio und Fernsehen

Es gibt in Ghana 28 Fernsehstationen und 339 Radiosender. Die Hauptbetriebsbereiche befinden sich in den Großstädten, wie Accra, Kumasi, Sunyani und Takoradi.

Internet

Zuletzt lag die Anzahl der Internetnutzer bei über 3,568,757, was einen starken Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Derzeit gibt es etwa über 500 IT-Unternehmen im Land mit 1.297.000, Softwareentwicklern, Service Providern, Großhändlern, Einzelhändlern, Internetcafés und 124 von der Regierung initiierte Community Information Center (CICs), von denen weitere 10 in Planung sind. Es wird erwartet, dass die Internetzugangsraten in den nächsten Jahren weiter anwachsen.

4. Dokumente für Rückkehrer

Der gesamte Austausch zwischen im Ausland lebenden Ghanaern und der öffentlichen Verwaltung in Ghana läuft über das Ministry of Foreign Affairs. Informationen über Dokumente und Unterstützung für Rückkehrer können ebenfalls über dieses Ministerium geklärt werden.

III. SOZIALE SICHERUNG

Die Abteilung für Sozialhilfe (Department of Social Welfare) ist Ansprechpartner für Bedürftige und gefährdete Personengruppen in der Gesellschaft. Büros gibt es in allen 166 Distrikten. Inhaltlich geht es vor allem um Rechtspflege, Schutz und Förderung von Kinderrechten und Sorge für das Gemeinwohl. Die Arbeit der zuständigen Stellen wird zum Teil durch mangelnde Finanzierung und Versorgung behindert. Die Abteilung für Sozialhilfe und die Abteilung für Informationdienste halfen unter anderem den Opfern der Flut im Distrikt von Sissale. Vor allem an gefährdete Gruppen wie Witwen und Waisen wurden finanzielle Hilfen ausgezahlt.

Die Abteilung für Sozialhilfe arbeitet bei der Verwirklichung ihrer Programme mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählen u.a. ein Kinder-Wohlfahrtsprogramm, Ausbildungsprogramme für Jugendliche und die Integration benachteiligter Erwachsener und Personen mit Behinderung. Die Abteilung gewährt Kindern, älteren Menschen und Behinderten keinerlei Aufwandsentschädigungen, greift jedoch Gefängnisinsassen und Almosenempfängern mit finanzieller Unterstützung unter die Arme.

Als Teil ihrer Aufgabe, Personen mit Behinderung in die Gesellschaft zu integrieren, hat die Abteilung für Sozialhilfe eine Reihe von Programmen und Aktivitäten auf den Weg gebracht. Das Ministerium für Arbeit und Soziales hat zusammen mit weiteren Geldgebern Mikrokredite für Menschen mit Behinderungen ins Leben gerufen. Ein Betrag von insgesamt 100.000 Cedi wurde 950 Menschen in 20 Distrikten im Rahmen eines Pilotprojekts mit 4 Jahren Laufzeit zur Verfügung gestellt; die Kredite reichten von 50 bis 200 Cedi, die Zinssätze lagen bei 20%.

Außerdem werden jährlich 20 Menschen mit Behinderungen in neune regionalen Rehabilitationszentren die vom Ministerium betrieben werden beruflich weitergebildet. Es bestehen noch weitere Unterstützungsprogramme für behinderte Menschen.

Darüber hinaus wird versucht, Eltern über die Gefahren von HIV/AIDS aufzuklären und Menschen, die mit HIV leben, zu helfen. Auf dem Gebiet der AIDS-Hilfe arbeitet das Department of Social Welfare mit über 500 Nichtregierungsorganisationen zusammen.

IV. RENTE

1. Allgemeine Informationen

Die Absicherung in Form einer Rente hat in Ghana bisher wenig Tradition. Aufgrund des weitläufigen Familiensystems und der kulturellen Werte sorgen meist die jüngeren für die älteren Menschen in der Gesellschaft.

Die neue Rentengesetzgebung (der National Pensions Act, 2008 – Act. 766) ist im Dezember 2008 in Kraft getreten. Die Rentengesetzgebung sorgt für den Aufbau eines neuen beitragsfinanzierten, dreistufigen Rentensystems, das von der nationalen Rentenregulierungsbehörde im Hinblick auf eine effiziente Verwaltung beaufsichtigt wird. Der Vorstand der Aufsichtsbehörde wurde im August 2009 einberufen.

Das neue Rentenschema wurde von Prof. J.E.A. Mills am 16. September 2009 ausgerufen.

Die Implementierung des Schemas begann mit dem 1. Januar 2010 mit der ersten und zweiten Pflichtstufe.

Übergangsregelungen für die freiwillige dritte Stufe der Altersvorsorge und das persönliche Rentenschema wurden veröffentlicht und sind am 1. Mai 2010 in Kraft getreten.

Ziele des 3-Stufen-Rentenplans

Hauptziele des dreistufigen Rentensystems sind die Sicherstellung von Rentenzahlungen und Ruhestandsabsicherung von Arbeitern, sowie ein verbesserter Lebensstandard.

Desweiteren die Sicherstellung der Rentenleistungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit.

Festsetzung von Regeln, Regularien und Standards für die Verwaltung und Zahlung von Rentenleistungen.

Arten von Rentenschemata

„Defined Benefit Scheme (DB)“: Rentenplan, der eine definierte Leistungsformel zur Berechnung des Leistungsbetrages ohne Berücksichtigung der Beiträge vorsieht.

„Defined Contribution Scheme (DC)“: Rentenplan, in dem die Beiträge auf den Versicherungsnehmer individuell zugeschnitten sind. Die Altersrente ist abhängig von der erfolgten Investitionsleistung.

Hauptunterschiede zwischen dem alten und neuen Rentensystem

	Altes System	Neues System
Typus	SSNIT: fixe Leistung CAP 30: fixe Leistung	Fixe Leistung (1. Stufe). fixer Beitrag (2. & 3. Stufe)
Finanzierung	SSNIT: Teilfinanzierung durch soziales Sicherungssystem Cap 30: Zumeist unfinanziertes, staatliches System	1. Stufe: Teilfinanzierung durch soziales Sicherungssystem 2. & 3. Stufe: Beitragsvollfinanzierung
Teilnahme	Obligatorisch für Arbeitnehmer im informellen Sektor	Obligatorisch für alle Arbeitnehmer mit mehr als 5 Jahren bis zum Ruhestand

	Altes System	Neues System
Renten- Portabilität	Portabel für die soziale Sicherung Nicht portable im staatlichen System	Portabilität auf allen drei Stufen des Systems
Management	Zumeist staatlich (SSNIT)	Privately managed by Approved Trustees
Leistungen	charakteristisch	Einheitliche Anwendung
Aufsicht	Regulierte soziale Sicherung Unregulierte private Systeme	Streng reguliert von der Nationalen Rentenaufsichtsbehörde
Steuer- befreiung	begrenzt	Beiträge (bis zur fixierten Grenze), Investmenteinkünfte und Rentenleistungen

Zurzeit gibt es in Ghana zwei soziale Sicherungssysteme. Zum einen das Social Security Pension Scheme (SSNIT) und zum anderen das National Pension Scheme (CAP 30). Das SSNIT ist der größte Rentenfond in Ghana. Es wurde per Gesetz bestimmt, dass jeder Arbeiter verpflichtet ist, zum Rentensystem beizutragen.

In Ergänzung zum SSNIT gibt es eine Vielzahl von Versicherungsunternehmen, die zusätzliche Policen anbieten. Trotz der Diskussionen um die Zukunftsfähigkeit des SSNIT und der steigenden Zahl von zusätzlich angebotenen Policen, ist die Mitgliederzahl beim SSNIT in den letzten Jahren bedeutend gestiegen.

Trotz des anhaltenden positiven Trends, ist der Anteil mit 10 Prozent der Erwerbstätigen noch immer sehr niedrig. Dieser Umstand ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die große Mehrheit der Arbeiter im informellen Sektor arbeitet, wo die nötigen Strukturen für das "Zwangssparen" nicht gegeben sind (keine regelmäßig gezahlten Gehälter, keine gesetzlich festgelegten Arbeitgeberbeiträge etc.). Ein Rentensystem für Nicht-Beitragszahler existiert nicht und somit auch keine Form der sozialen Sicherung für inoffiziell Beschäftigte. Für die meisten Ghanaer, die inoffiziell beschäftigt sind, liegt die Rentenplanung daher im eigenen Ermessen und richtet sich nach der Funktionsfähigkeit des eigenen Familiennetzes und dem jeweiligen individuellen Verantwortungsbewusstsein. Der Großteil dieser Arbeiter (Bauern, Bauarbeiter, Einzelhändler etc.) verfügt entsprechend über keine Rentenvorsorge.

2. Kosten der Rentenversicherung

Neue Beitragssätze:

laufend

zusätzlich

neuer Beitrag

Arbeitgeber	12.5%	+	0.5%	=	13.0%
Arbeitnehmer	5.0%	+	0.5%	=	5.5%
	17.5%		1.0%		18.5%

Steuerbefreiung:

- Beiträge bis zu einer festgelegten Grenze sind steuerbefreit.
- Investmenteinkünfte sind steuerbefreit
- Die Ruhestandsrente ist steuerbefreit
- Die gesamte Steuerbefreiung für Beitragsleistungen in allen Rentensystemen des dreistufigen Rentenplans darf die Höhe von 35% nicht überschreiten. Die Steuerbefreiung bezieht sich auf die gesamten Beiträge, sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer.

Steuerbefreiung auf Beitragsleistungen:

- 1. Stufe (obligatorisch) - 13.5%
- 2. Stufe (obligatorisch) - 5.0%
- 18.5%
- 3. Stufe (freiwillig) - 16.5%

Die vom Arbeitnehmer geleisteten 5,5% Beiträge werden als einkommenssteuerabzugsfähig angesehen (d.h. als steuerbefreit) und werden vom Steueramt im voraus vom Steueramt bei der Feststellung des steuerpflichtigen Arbeitnehmereinkommens gewährt .

Arbeiter im informellen Sektor können als organisierte Gruppen teilnehmen („Group Personal Pension Scheme“) oder als Einzelpersonen im Rahmen des persönlichen Rentensystems („Personal Pension Scheme“). Die persönlichen oder Gruppen-Rentenschemata werden von Firmengesellschaftern und Versicherungsunternehmen aufgebaut.

Die Gruppen können ebenso ihre eigenen Schemata aufsetzen und technische Unterstützung, eine ausgelagerte Verwaltung oder andere technische Arbeiten über eine dritte Partei abwickeln. Der gesamte Rentenfonds sowie alle Werte werden von einem Vermögensverwalter betreut, der in der Regel durch eine Bank oder ein von der Rentenaufsichtsbehörde registriertes Finanzinstitut gestellt wird. Die Wahl des Vermögensverwalters obliegt der jeweiligen Gruppe.

Innerhalb des Rentensystems ist vorgesehen, dass die Beitragszahler 5% ihres Monatslohns einzahlen, der Arbeitgeberanteil liegt bei 12,5 Prozent. The scheme requires contributors to contribute 5% of their monthly salaries while their employers contribute 12.5% of it. Um eine Rentenversicherung abzuschließen und eine Sozialversicherungsnummer zu erhalten, ist es nötig, sich beim SSNIT zu registrieren. Der Arbeitgeber ist damit verpflichtet, die festgelegten Beträge abzuführen. Die Kosten anderer Policen sind je nach Versicherungsunternehmen.

Rentenaufsicht

Die nationale Rentenaufsichtsbehörde reguliert sowohl die öffentlichen als auch die privaten Rentensysteme des Landes. Die Behörde genehmigt, reguliert und beaufsichtigt Fonds, Rentenfondsmanager, Vermögensverwalter und andere in die Rententhematik eingebundene Institutionen.

Erste Stufe

Die erste Stufe des nationalen Basissystems der sozialen Sicherung wird von einem restrukturierten SSNIT gemanaged.

Zweite und dritte Stufe

Die obligatorische zweite Stufe der Betriebsrente und die freiwillige dritte Stufe der Altersversorgung und persönlichen Rentensysteme werden privat geführt und von behördlich lizenzierten Verwaltern unterstützt. Zuvor wurden die Fondsmanager und Vermögensverwalter zusätzlich von der SEC lizenziert.

3. Notwendige persönliche Dokumente

Um eine Rentenversicherung abzuschließen, muss ein schriftlicher Nachweis über ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis erbracht werden. Im Falle eines Fremdarbeiters oder Immigranten muss außerdem eine Arbeitserlaubnis vorliegen.

4. Voraussetzungen für den Erhalt einer Rente

Um die volle Altersrente zu erhalten, muss die betreffende Person mindestens 60 Jahre alt sein und mindestens 240 Monate eingezahlt haben. Der Rentenempfänger erhält dann monatliche Zahlungen in Höhe des höchsten Gehalts der letzten drei Arbeitsjahre.

Darüber hinaus können Rentenzahlungen im Falle einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit in Anspruch genommen werden, wenn die betreffende Person in den letzten 3 Jahren mindestens 12 Monate am Stück eingezahlt hat. Im Todesfall des Beitragszahlers vor Erreichen des 72. Lebensjahres, gehen die monatlichen Zahlungen an Angehörige, die der Beitragszahler vor seinem Tod bestimmt haben muss.

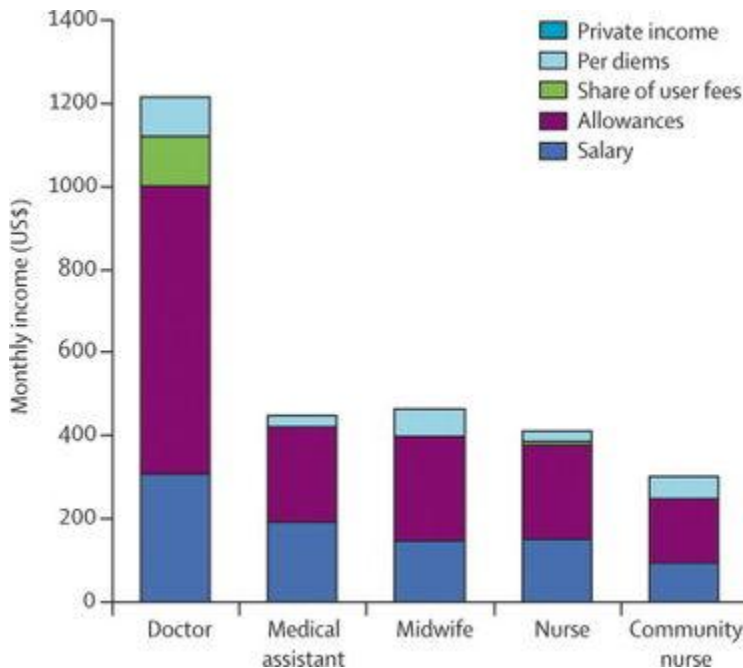
V. MEDIZINISCHE VERSORGUNG

1. Allgemeine Informationen

Das Funktionieren des Ghanaischen Gesundheitssystems ist unmittelbar von der Politik der Regierung abhängig. Verwaltet wird es durch das ghanaische Ministerium für Gesundheit und medizinische Dienstleistungen. Das Gesundheitssystem hat fünf Ebenen: Gesundheitsstationen, die die erste Ebene für ländliche Gegenden darstellen, Gesundheitszentren und –kliniken, Bezirkskrankenhäuser, Regionalkrankenhäuser und tertiäre Krankenhäuser. Krankenhäuser unter der Leitung der christlichen Gesundheitsbereinigung Ghana bieten ebenfalls medizinische Versorgung an. Es gibt 200 Krankenhäuser in Ghana, weniger 2% arbeiten profitorientiert. Die Gesundheitsversorgung ist über das Land hinweg sehr unterschiedlich. Städtische Gegenden sind mit den meisten Krankenhäusern, Kliniken und Apotheken im Land gut versorgt. In ländlichen Gegenden gibt es allerdings keine moderne medizinische Versorgung. Patienten verlassen sich dort entweder auf traditionelle afrikanische Medizin oder reisen sehr weit um medizinisch versorgt zu werden. 2005 hat Ghana 6,2% des BNP für medizinische Versorgung ausgegeben

(30USD pro Einwohner).

2013 lag die Lebenserwartung bei der Geburt bei 66 Jahren, davon bei 65 Jahren für Männer und 67 Jahren für Frauen, die Säuglingssterblichkeit liegt bei 39 pro 1000 Lebendgeburten. Fertilität liegt bei 2,12 Kinder pro Frau unter den 15 Millionen Ghanaern. Es gab 2010 ca. 15 Ärzte und 93 Krankenpfleger pro 100.000 Personen. 97,5% der Bevölkerung haben Zugang zur primären Gesundheitsversorgung.



Einkommen von medizinischen Berufen in Ghana

In Ghana gibt es ein allgemeines Gesundheitssystem, den National Health Insurance Scheme (NHIS). Vorher sind viele Menschen gestorben weil sie sich keine Behandlung im Krankheitsfall leisten konnten. Seit Rückkehr der Demokratie 1992 hat sich das Gesundheitssystem verbessert. Seit 2003 ist das NHIS gesetzlich verankert. Die aufsehende Behörde ist die National Health Insurance Authority, die die Aufsicht über einzelne Versicherungen hat. Seitdem ist die Sterberate gesunken und die Patientenzahl gestiegen.

Das Hauptaugenmerk liegt derzeit auf einem 5-Jahres-Programm zur Verbesserung des Gesundheitssektors und auf dem GPRS Programm, einem Programm zur Linderung der Armut in Ghana. Es werden besonders Verhütungsmittel, Tuberkulosemedikamente, Gegengifte für Schlangenbisse, Impfung gegen Tollwut, Impfung gegen Meningitis, und antiretrovirale Medikamente angeschafft. Im Haushalt von 2008 wurden dem Gesundheitssektor 512,8 Millionen GHS zur Verbesserung der medizinischen Dienstleistungen zur Verfügung gestellt.

Der letzte Bericht über die Situation des Gesundheitssystems in Ghana (Ghana Demographic and Health Survey - GDHS) konstatierte eine leichte Gesamtverbesserung der medizinischen Versorgung im Lande. Schwangere Frauen machen vermehrt von Geburten unter medizinischer Aufsicht Gebrauch, solche Geburten sind seit 2012 von 24,3% auf 37,5% gestiegen. Auch die Schwangerschaftsvorsorge hat Zuwachs gefunden, während die Anerkennung von Verhütungsmitteln zur Familienplanung nur von 12,4 auf 12,9% gestiegen ist. Schwangerschaftsvorsorge und mütterliche Gesundheit sollen weiter ausgebaut werden. Die Sterberate an Malaria für unter 5-jährige hat sich geringfügig verbessert von 0,87% 2012 auf 0,8% 2013. Die Malariasterblichkeit soll ebenfalls weiter verbessert werden, für

Krankenhäuser sollen vermehrt Brutkästen bereitgestellt werden.

921.025 Kinder unter 5 Jahren geimpft um gegen die Rubella Masern anzukämpfen. In den zentralen und nördlichen Regionen wurden 28.571 Mädchen in den 4. Und 5. Klassen gegen das HP-Virus geimpft um Gebärmutterhalskrebs vorzubeugen.

Malaria ist nach wie vor die häufigste Todesursache in Ghana. Diese Krankheit ist Todesursache bei 33% der unter 5-jährigen Kinder und bei 40% der ambulant behandelten Personen. Es gibt Anzeichen für eine Stabilisierung der Zahl der an HIV erkrankten Personen in Ghana. Die Verbreitung von HIV, welche im Jahre 2003 mit 3,6% der Bevölkerung angegeben wurde, ist im Jahr 2004 auf 3,1% gesunken und lag im Jahr 2005 nur noch bei 2,7%. Im Jahr 2006 sank die Verbreitung von 2,2% auf 1,9% (2007), 2010 auf 1.7% und wird mit derzeit 1,5% angegeben.

Die AIDS Kommission hat die „Know your status“ Kampagne ins Leben gerufen um mehr Menschen dazu zu bringen, sich auf HIV testen zu lassen und sich beraten zu lassen. Mehr HIV-positive Menschen haben sich antiretroviraler Behandlung unterzogen und Maßnahmen ergriffen um HIV bei der Geburt auf das Kind zu übertragen. Die Kommission hat mit den Medien und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammengearbeitet, die Aufklärung innerhalb von sozialen Gruppen, Gruppendiskussionen, Verteilung von Kondomen, Filmvorführungen und Verteilung von Informationsblättern gefördert haben. Insgesamt wurden so fast 4 Mio. Menschen mit Informationen erreicht.

Durch die „Heart to Heart“ Kampagne sollten außerdem Stigmata und Diskriminierung reduziert werden. Das Programm wird auch im kommenden Jahr fortgeführt.

2. Medizinische Infrastruktur

Zur Zeit verfügt Ghana über 1.433 staatliche Gesundheitseinrichtungen, dies sind im Detail: 70 Distriktkrankenhäuser, 21 Krankenhäuser, 10 Polikliniken, 692 Gesundheitszentren, 640 Kliniken, Geburtshilfezentren etc. Zusätzlich existieren 1.299 private oder halbstaatliche medizinische Einrichtungen. 5 Polikliniken sollen zudem in der Northern Region in Karaga, Kpandai, Tatale, Janga und Chereponi, sowie ein Krankenhaus mit hundert Betten und einem Malaria-Forschungszentrum in Teshie, Accra, errichtet werden. Im Ridge Hospital, Tema General Hospital, Princess Marie Louise Children Hospital, 37 Military Hospital, Police Hospital, Maamobi General Hospital, Ga South District Hospital, Achimota Hospital und den Polikliniken in Korle Bu, Kaneshie und Drobo in der Brong Ahafo Region wurden neue Geräte wie MRTs, Röntgengeräte, Zahnarztstühle und Krankenhausbetten bereitgestellt. Weitere 5 Polikliniken sollen in der Brong Ahafo Region in Bomaa, Techimantia, Wamfie, Kwatire and Nkrankwanta bis Ende 2014 fertiggestellt werden. Weitere Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen sollen in verschiedenen Regionen ebenfalls fertiggestellt werden.

Sowohl die staatlichen als auch die privaten medizinischen Einrichtungen bieten eine Kapazität von 20.126 Betten (Quelle: Ghanaischer Gesundheitsdienst). Es gibt drei medizinische Ausbildungsinstitute in Ghana, die University of Ghana Medical School, die KNUST Medical School und die University of Development Studies, welche wiederum mit 3 Lehrkrankenhäusern in Accra, Kumale und Tamale zusammenarbeiten. Es existieren darüber hinaus Institutionen für die pharmazeutische Ausbildung und Ausbildung von Krankenschwestern und anderem Gesundheitspersonal. 1.360 Apotheker und weitere Mitarbeiter für Apotheken wurden innerhalb eines Ausbildungsprogramms ausgebildet. Desweiteren gab es Programme um Scharlatane zu reduzieren.

3. Verfügbarkeit und Kosten

Trotz des oben beschriebenen, eigentlich recht gut ausgebauten Gesundheitssystems in Ghana bleibt der Zugang zu medizinischer Versorgung ein Problem für einen großen Teil der Bevölkerung in Ghana. Die meisten medizinischen Einrichtungen konzentrieren sich in Städten und viele der wenigen in ländlichen Gebieten existierenden Gesundheitszentren leiden unter Personalmangel.

Ein weiterer Grund für die Schwierigkeiten im ghanaischen Gesundheitssystem sind die Effekte des „brain drain“, d.h. qualifiziertes Personal wandert auf der Suche nach besseren Verdienstmöglichkeiten in andere Länder aus. Dem Weltgesundheitsreport 2009 nach, gibt es in Ghana ein Verhältnis zwischen Arzt und Bürger von 1:11.929 und 1:971 für Krankenschwestern. Diese Zahlen sind auf den oben bereits erwähnten Exodus von medizinisch geschultem Personal zurückzuführen. Um größeren Bevölkerungsteilen den Zugang zu Gesundheitsversorgung zu ermöglichen, wurden insgesamt 190 zusätzliche, so genannte „Community Health Planning Services Compunds“ eingerichtet. In den Zonen um diese Einrichtungen werden Personen vor Ort medizinisch betreut, wenn Bedarf besteht. Die CPHS Zonen wurden im weiteren Verlauf von 409 auf 868 erhöht.

Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um der Abwanderung von medizinisch geschultem Personal in Zukunft vorzubeugen. So erhalten Ärzte, welche in armen und ländlichen Gebieten praktizieren, Autos und Gehaltszuschläge sowie höhere Pensionen. Desweiteren verdreifachte sich die Zahl von Personen, welche in medizinischen Bereichen geschult werden.

4. Krankenversicherung

Es wurde ein Nationales Krankenversicherungssystem mit dem Ziel eingerichtet, die Kluft zwischen Arm und Reich wenn nicht zu schließen, so diese doch zu verringern. Um von dem System zu profitieren, müssen Personen welche in einem informellen Arbeitsverhältnis stehen 10 US Dollar pro Jahr einzahlen, um von Leistungen zu profitieren, während 2,5% der Sozialversicherungszahlungen derer, die einer formellen Beschäftigung nachgehen, ebenfalls in dieses System fließen. Zusätzlich fließen 2,5% der Mehrwertsteuer ebenfalls in dieses Versicherungssystem.

Ende November 2009 hatten sich 14,282,620 (ca. 69.73% der Bevölkerung) für diese Versicherung entschieden. Der steile Anstieg der Personenanzahl gegenüber den Vorjahren wird auf die Bildungsinvestitionen und die regelmäßige Zahlung von Ausbildungsgeldern von Seiten der Regierung zurückgeführt. Um medizinische Versorgung in einer der öffentlichen medizinischen Einrichtungen zu erhalten, muss die Mitgliedskarte des nationalen Krankenversicherungssystems vorgewiesen werden.

5. Notwendige Dokumente

Um in den Genuss medizinischer Leistungen ohne Barbezahlung zu kommen, müssen Personen eine Mitgliedskarte für die Krankenversicherung vorweisen können.

VI. WOHNSITUATION

1. Wohnraum und Mietkosten

Die Konstruktion und Bereitstellung von Wohnraum wird in Ghana traditionell vom privaten Sektor übernommen. Seit Erhalt der Unabhängigkeit haben jedoch auch Regierungen Bauprogramme aufgelegt. Von den so neu erstellten Wohnungen profitierten in der Regel jedoch Regierungsangestellte.

Zur Förderung der Wohnraumentwicklung durch die Schaffung von Institutionen, die privaten und institutionellen Entwicklern langfristige Finanzierungsmöglichkeiten eröffnen, wurde die Bank für Wohn- und Bauwesen geschaffen. Die Wohnraumentwicklung wurde zu einer privaten Angelegenheit von Individuen und Familien, die den Wohnraum entsprechend vermieten.

Es gab ein Wohnungsprojekt für Kakaofarmer, das Kakaofarmern Zugang zu günstigem Wohnraum geschaffen hat.

Derzeit befindet sich ca. 60% des Wohnraums in privater Hand; die meisten dieser Besitzer leben jedoch im Ausland. Es gibt einige private Unternehmen, welche Wohnraum anbieten, z.B. Regimanuel Gray Ltd., Trasaaco, ACP Estates, Manet, Lakeside Estates, Comet Properties u.v.m.. Häuser variieren im Preis zwischen 50.000\$ und 150.000\$.

Aufgrund des niedrigen Einkommenslevels in Ghana werden die meisten dieser Immobilien von Ghanaern, die im Ausland leben und arbeiten, für die im Land zurückgebliebene Familie erworben. Die wenigen Immobilien, welche durch Ghanaer welche im Land leben erworben werden, werden meiste über viele Jahre und durch Bankkredite finanziert.

Vermieter in Ghana verlangen von ihren Mietern in der Regel, die Miete (1-2 Jahre) im Voraus zu bezahlen. Die monatlichen Kosten für ein Zimmer in Accra liegen zwischen 120 bis 300 Ghanaischen Cedi. 2- Zimmer bzw. ein eigenständiges Apartment kosten ungefähr 150 Ghanaische Cedi pro Monat, eine Drei-Zimmer-Wohnung 600 Cedi. Ein Haus mit eigenem Grundstück kostet in etwa 200 Ghanaische Cedi. Die Wohnkosten außerhalb der Region Accra sind weitaus günstiger. Die durchschnittlichen Kosten für ein Haus in Kumasi liegen bei 350 bis 450 Ghanaischen Cedi pro Monat. Letztlich sind die Mietkosten immer stark abhängig von der Lage, der Größe, der Verfügbarkeit von Wasser/Strom und einer guten Verkehrsanbindung.

In der die Hauptstadt umgebenden Region „Greater Accra“ liegen die durchschnittlichen Mietkosten für ein Zimmer bei etwa 60 Cedi, für zwei Zimmer bei etwa 150 Cedi. Eine eigenständige 1-Zimmer-Wohnung mit WC, Bad und Küche kostet ca. 200 Cedi, für eine 2-Zimmer-Wohnung mit WC, Bad und Küche sind ca. 250 Cedi zu entrichten. Eine Wohneinheit mit 2 Zimmern, Hausflur, WC, Bad und Küche kostet rund 500 Cedi; eine entsprechende Wohneinheit mit 3 Zimmern kostet ca. 800 Cedi. Die Unterkunftskosten außerhalb des Großraumes Accra/Western Region liegen deutlich niedriger (8%) und in anderen Regionen sogar noch darunter.

2. Unterkunft für Rückkehrer

Es existieren in Ghana keine Programme zur Unterstützung von Rückkehrern. Letztere sollten daher über finanzielle Rücklagen oder eine Familienstruktur im Land verfügen.

3. Wiederaufbauhilfe

Die Regierung Ghanas bietet derzeit keine Hilfen zum Wiederaufbau an. Es existiert jedoch ein Amt für Ländereien, welches dabei behilflich ist, vor Grundstückskauf die

Besitzverhältnisse zu klären.

Im Zuge der steigenden Nachfrage nach Unterkünften in Ghana hat die Regierung beschlossen, innerhalb einer fünf-Jahres-Frist 100.000 erschwingliche Wohneinheiten in allen Regionalhauptstädten und einigen Bezirkshauptstädten zu bauen. Das federführende Ministerium für Wasservorräte, Ressourcen und Wohnungswesen hat die Bauarbeiten an 1.138 Mietwohnungen in Borteyman/Accra, an 1.400 Wohnungen in Kpone/Accra und 1.192 Wohnungen in Asokore Mampong/Ashanti bereits aufgenommen.

Bedingungen für die Gewährung von Wiederaufbauhilfe

Potentielle Bauherren müssen zunächst eine Bauerlaubnis von den jeweils verantwortlichen Behörden im Distrikt einholen. Für dies ist die Vorlage der Baupläne sowie Besitzurkunde für das Bauland notwendig. Alle Baumaterialien sind in Ghana leicht auf den örtlichen Märkten erhältlich.

Die oben genannten Dokumente müssen nach Fertigstellung des Gebäudes auch bei den ghanaischen Elektrizitätswerken und dem Wasserwerk vorgelegt werden, um sämtliche Anschlüsse zu verlegen.

Rechtsbeistand bei Eigentumsfragen

Jede Person kann in Ghana die Hilfe von Juristen in Anspruch nehmen.

Personen die keinen Rechtsbeistand finanzieren können, können sich an das „Legal Aid Board“ wenden.

VII. ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

1. Situation am Arbeitsmarkt

- Die Situation am ghanaischen Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen zehn Jahren im Zuge der Globalisierung und des Regierungsrückzugs aus der direkten Produktionswirtschaft gewandelt.

Die Hauptakteure auf dem ghanaischen Arbeitsmarkt sind die durch den Arbeitgeberverband (GEA) vertretenen Arbeitgeber, die Ghanaische Gewerkschaft (TUC) und die Regierung. Diese drei Organisationen bilden zusammen das Tripartite Committee, welches den Minimallohn festlegt, der seinerseits die Ausgangsbasis für die Gehaltsstrukturen im formellen Arbeitssektor darstellt. Im Fiskaljahr 2012 wurde der Mindestlohn pro Tag von 3.73 auf 4.48 Cedis angehoben, was eine Steigerung um 20% bedeutet. Im April 2013 verständigte sich das Dreiparteienkomitee auf dem nationalen Mindestlohntreffen („NDMW“) auf einen neuen Mindestlohn pro Tag in Höhe von 5.24 Cedis, was gegenüber dem vorherigen Mindestlohnsatz von 4.48 Cedis eine Steigerung um 17% bedeutet. Der neue Mindestlohn wurde am 1. Mai 2013 rechtskräftig.

- Die sogenannte „Single Spine Pay Policy“ ist die neue Zahlungspolitik in Ghana, die die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes motivieren soll, die Servicebereitstellung und Produktivität zu steigern.

- Diese Politik basiert auf den Ergebnissen einer Arbeitsanalyse und Evaluation zur Implementierung des „equal pay for equal work“ Prinzips. Die Kommission für gerechte Löhne und Gehälter („FWSC“), eine Einrichtung mit der Befugnis zur Sicherung fairer, transparenter und systematischer Umsetzung der staatlichen Entlohnungspolitik hat 99,89% der Arbeiter im öffentlichen Sektor in die „Single Spine Pay Policy“ überführt.

Die Landwirtschaft bleibt trotz eines geringer werdenden Anteils weiterhin der größte Beschäftigungssektor für die wirtschaftlich aktive Bevölkerung, gefolgt von der Produktion, dem Transportwesen und Handel. Im Jahr 2011 waren 52% der Erwerbstätigen in der

Landwirtschaft angestellt, 20% in der Industrie und 28% im Dienstleistungsbereich.

Daten zum Beschäftigungsstatus deuten darauf hin, dass eine Mehrheit von 64,8% der wirtschaftliche aktiven Bevölkerung selbständig arbeitet. Der Privatsektor ist der bedeutendste Arbeitgeber des Landes mit 93,1% der wirtschaftlich aktiven Personen und unabhängig von Geschlechtszugehörigkeit und Wohnort (privat-informell 86,1% und privat-formell 7%). Der öffentliche Sektor ist der zweitgrößte Arbeitgeber mit lediglich 6,3%.

Der öffentliche Sektor bleibt jedoch weiterhin die Hauptquelle für die Beschäftigung im formellen Sektor. Zwar sind die Gehälter im öffentlichen Dienst generell niedriger als in der Privatwirtschaft, eine Anstellung im öffentlichen Dienst gewährleistet jedoch größere Jobsicherheit. Ein Arbeiter im formalen Sektor mit geringster Qualifikation verdient monatlich etwa 150 Cedi. Mit durchschnittlicher Qualifikation (wie dem „Senior Secondary School Certificate“) liegt das durchschnittliche Einkommen pro Monat bei 250- 350 Ghanaischen Cedis. Hochqualifizierte mit Universitätsabschluss verdienen durchschnittliche 600- 1000 Cedis . Offizielle Statistiken zeigen, dass zuletzt 31% der Arbeitnehmer eine akademische Ausbildung hatten.

Das Mindestalter für reguläre Beschäftigung liegt bei 16 Jahren, Kinderarbeit stellt jedoch ein ernstzunehmendes Problem in Ghana dar. Dies ist besonders in ländlichen Gegenden mit großer Armut der Fall.

Einer der Sektoren mit wachsender Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften war vor dem Hintergrund der Globalisierung die Informationstechnologie. Wie in anderen Entwicklungsländern hat auch in Ghana die Globalisierung zu einer verstärkten Beschäftigung von gut ausgebildeten Arbeitern gesorgt.

Dies wird als ein Ergebnis zwischen Entwicklungen im öffentlichen Dienst und vor allem auch einer Diskrepanz zwischen nachgefragten qualifizierten Arbeitskräften und zur Verfügung stehenden gering qualifizierten Personen gesehen. Insgesamt sind mehr Frauen arbeitslos als Männer. Frauen haben weniger Zugang zu Bildung und sind auf dem Arbeitsmarkt Diskriminierung ausgesetzt; insgesamt liegt der Prozentsatz von Frauen die regulärer Erwerbsarbeit nachgehen bei 38% gegenüber 68% bei Männern. Insgesamt ist auch der Durchschnittsverdienst von Frauen geringer als der von Männern.

2. Arbeitsvermittlungen

In den letzten zwei Jahrzehnten war das Ministerium für Arbeit der Hauptakteur hinsichtlich Arbeitsvermittlung. Mit der abnehmenden Rolle, die die Regierung in der direkten Produktion spielt, bieten nun vor allem private Firmen Arbeitsvermittlung an. Zu nennen sind hier z.B. PriceWaterHouseCoopers oder KPMG. Mit der zunehmenden IT-Nutzung sind beliebte Plattformen für die Arbeitsuche auch im Internet zu finden, wie z.B. unter „Ghanaweb“, „jobsinghana“, „businessghana“ etc.

3. Arbeitslosenunterstützung

Es existiert keine Arbeitslosenhilfe in Ghana. Auch private Versicherungsgesellschaften bieten bislang keine Policen in diesem Bereich an. Arbeitslose Personen sind auf die Hilfe von Freunden und Bekannten angewiesen.

Wie kann ich dem Rentensystem beitreten?

Momentan existieren zwei öffentliche Sozialversicherungsabkommen in Ghana - namentlich das „Social Security Pension Scheme“ (SSNIT) und das „National Pension Scheme“. Das

SSNIT ist der größte Rentenfonds in Ghana und ist für alle Arbeiter im formalen Sektor obligatorisch.

Darüber hinaus existiert eine beachtliche Anzahl von Versicherungsunternehmen, die „vollfinanzierte“ Policen für interessierte Mitglieder anbieten, die nicht Teil des SSSNIT Abkommens sind. Trotz der Debatte bzgl. der Nachhaltigkeit von SSNIT und der Anzahl der Policen, die von privaten Versicherungsunternehmen angeboten werden, hat die Anzahl der SSNIT-Mitglieder bemerkenswert zugenommen: Im August 2011 waren 963,916 Beitragszahlende registriert.

Trotz dieses Trends, ist der Anteil der Versicherten an der gesamten arbeitenden Bevölkerung mit 10% relativ gering. Die Ursache hierfür liegt darin, dass eine große Mehrheit der Arbeitskraft im informellen Sektor keinen Zugang zu den erforderlichen Strukturen (wie regelmäßige Lohnzahlungen etc.) hat, um die regelmäßigen „erzwungenen Einsparungen“ zu machen. Es gibt kein Pensionssystem für Personen, die keine Beiträge zahlen (können), daher existiert keine soziale Absicherung für Personen, die im informellen Sektor arbeiten. Die Rentenplanung obliegt daher für viele Ghanaer im informellen Sektor ihrer eigenen Verantwortung bzw. dem Wohlwollen der Großfamilie. Die meisten Arbeiter im informellen Sektor (wie bspw. Farmer, Fahrer, Bauarbeiter und Händler) haben keine konkreten Rentenpläne.

Für Beitragszahlende liegt der monatliche Beitrag bei 5% ihres monatlichen Verdienstes, während der Arbeitgeber 13,5% übernimmt. Zur Anmeldung muss sich der Einzelne bei SSNIT registrieren. Hier erhält er eine Sozialversicherungsnummer, die er an den jeweiligen Arbeitgeber für den er gerade arbeitet, weiter geben muss. Der Arbeitgeber ist somit verpflichtet die monatlichen Raten zu bezahlen. Im Falle von „voll finanzierten“ Policen die sind die Kosten abhängig vom jeweiligen Versicherungsunternehmen sowie den Möglichkeiten des Versicherten.

4. Weiterbildungsmöglichkeiten

Das „Ghana Institute of Management and Public Administration“ (GIMPA) und das „Management development and Productivity Institute“ (MDPI) bieten Weiterbildungsmöglichkeiten für Personen welche bereits eine Ausbildung und Arbeitserfahrung haben.

Einige private Unternehmen bieten ebenfalls Training, z.B. EMPRETEC, TECHNOSERVE. Die staatlichen „Integrated Community Centres for Employable Skills“ (ICCES) bieten ebenfalls Fortbildungskurse in verschiedenen Sparten an. Seit 2001 haben ICCES und das „Opportunities Industrialisation Centre“ (OIC) in Zusammenarbeit mit EZE (Deutschland) mehr als 20.000 Personen weitergebildet, von denen jetzt viele in ländlichen Gegenden selbstständig sind.

Die meisten Arbeitgeber ermutigen ihre Angestellten zur Wahrnehmung von Kursen an weiterführenden Bildungseinrichtungen, um ihre Kenntnisse auszuweiten. Das Ministerium für Bildung betreibt außerdem ein Programm zur Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeit. Dieses Programm bietet Lese- und Schreibkurse für Personen ohne jede Schulbildung.

Da die Regierung keinerlei Direkthilfen in Form einer Arbeitslosenversicherung bietet, wie es sie in anderen entwickelten Volkswirtschaften gibt, zielen sämtliche staatliche Bemühungen zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit auf Trainingsmaßnahmen und die Schaffung von Fähigkeiten zur Verfolgung eigener Unternehmungen ab. In diesem Zusammenhang werden Jugendliche offiziell beim Ministerium für Arbeit und Arbeitsförderung registriert und ihre

Fähigkeiten festgestellt. Personen, deren Qualifikation auf freie Stellen im Bereich Öffentlichkeit oder Verwaltung passen, werden entsprechend vermittelt; Personen, die weiterführende Trainings benötigen, erhalten die benötigten Qualifizierungsmaßnahmen und Unterstützung bei einer etwaigen Geschäftsgründung.

Die Rolle des Privatsektors, in Form von NGOs, die arbeitslose Personen auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützt haben, war ebenfalls bedeutend. Solche Organisationen verlangen von den Bewerbern, ihre Businesspläne vorzulegen, woraufhin die tauglichsten und realisierbarsten ausgewählt und mit Startkapital für die Projektdurchführung gefördert werden. Diese Förderung vom Staat und dem privaten Sektor stehen jedoch in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Zahl von Arbeitslosen, die eine solche Unterstützung bräuchten.

5. Ausbildungsmöglichkeiten

Die Ausbildungsinhalte wurden erneuert um den neuen Ansprüchen einer globaleren Wirtschaft zu entsprechen. Besonders Studenten wurden mit Themen wie Mikrokreditvergabe etc. in Berührung gebracht. Ein Ziel war es, die jungen Menschen dazu zu ermutigen, selbständige Unternehmer zu werden. Es gibt derzeit 23 Ausbildungsinstitute unter der Schirmherrschaft des Ghana Education Service.

VIII. REINTEGRATIONSHILFE

1. Sachleistungen

Verantwortlich für die Reintegration von Rückkehrern und anderen Heimatlosen ist das Department of Social Welfare. Es gibt kein Programm, das sich ausschließlich mit der Reintegration von Rückkehrern befasst. Angestellte Sozialarbeiter betreuen und unterstützen die Rückkehrer (vor allem Jugendliche) bei der Reintegration und bieten ihre Hilfe an. Darüber hinaus betreut das Department of Social Welfare gemeinsam mit IOM und APPLE ein Projekt, das sich für Opfer von Kinderhandel einsetzt. Opfer, die noch im Schulkinderalter sind, werden hier mit Schulbüchern und Schuluniformen ausgestattet während ältere Opfer kaufmännisch geschult wurden, um ein Handwerk/einen Beruf erlernen zu können.

2. Finanzielle Unterstützung und Verwaltungshilfe

Es gibt keine öffentliche oder private Institution in Ghana, die explizit für Rückkehrer direkte finanzielle Unterstützung oder Verwaltungshilfe bereitstellt. Wie alle Ghanaer haben auch die Rückkehrer Zugang zu Mikrokrediten und vergleichbaren Programmen, die das Unternehmertum fördern und das Wachstum des privaten Sektors und der Beschäftigungszahlen erhöhen sollen.

Aktuell gibt es 1 öffentliche Beteiligungsgesellschaft, 2 private Risikokapitalgeber, 26 Geschäftsbanken, 53 Nicht-Bankfinanzinstitute und 136 kleinere Landesbanken, bei denen Rückkehrer finanzielle Mittel für Investitionen o.ä. erhalten können.

3. Hilfe zur Selbständigkeit

Um sich selbständig machen zu können, ist es erforderlich, Papiere über die Eintragung einer Gesellschaft und die Aufnahme der Geschäfte vorzulegen. Die zuständige Beschaffungsstelle für die Anmeldung eines Gewerbes ist das Registrar General's Department. Nach dem Erhalt der Papiere kann die Selbständigkeit aufgenommen werden.

Für den Fall, dass der Rückkehrer finanzielle Unterstützung benötigt, kann unter Vorlage eines Business Plans beim oben genannten Amt ein Antrag auf Finanzierungshilfe gestellt werden. Das Ministry of Trade kann mit Informationen weiterhelfen, sollte der Betreffende im Exportgeschäft tätig sein wollen.

IX. BILDUNGSSYSTEM

1. Bildungssystem und Infrastruktur

Das Schulsystem in Ghana besteht im Großen und Ganzen aus den folgenden drei Bereichen: Grundausbildung, weiterführende Schulen und die Hochschulbildung.

Grundschule

Die Grundschule in Ghana dauert elf Jahre, von denen 2 für den Kindergarten, 6 Jahre für die Grundschule und 3 Jahre für die Junior High School (JHS) vorgesehen sind. Nach der Junior High School können die Schüler eine Senior High School (SHS) besuchen, am „General Education and Technical, Vocational and Agricultural Training („TVET“) teilnehmen oder mit staatlicher Unterstützung eine Lehrstelle annehmen.

Im öffentlichen Sektor Ghanas gab es im akademischen Jahr 2012/2013 insgesamt 12.225 Grundschulen und 6.418 Junior High Schools, verteilt über diverse Gemeinden im Land. Im Schuljahr 2012/2013 wurden an den Grundschulen Rekordanmeldezahlen von 95% bei Mädchen und 97,9% bei Jungen verzeichnet. Auf der Ebene der Junior High School waren es 78,1% bei den Mädchen und 83% bei den Jungen.

Obleich die meisten dieser öffentlichen Schulen Glaubensgemeinschaften gehören, werden sie in Kooperation mit der Regierung vom Ghana Education Service geleitet. Um allen Kindern den Zugang zu einer Grundausbildung zu gewähren, hat die Regierung den Schulbesuch auf diesem Level gesetzlich vorgeschrieben (Art. 39) und von Kosten befreit.

Um weitere Anreize für den Schulbesuch zu schaffen, hat die Regierung ein Programm initiiert, das dafür sorgt, dass an den Schulen kostenlos Essen ausgegeben wird. Trotz aller Bemühungen mangelt es häufig an der notwendigen Infrastruktur: beispielsweise an der angemessenen Einrichtung und Ausstattung der Klassenräume und der ausreichenden Verfügbarkeit von Lehrpersonal. In einigen ländlichen Gebieten wird der Unterricht daher unter Bäumen abgehalten und es kommt vor, dass nur zwei Lehrer an einer Schule unterrichten. Der private Sektor leistet einen großen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur, wobei das Schulgeld sehr teuer ist. Die Eltern sind jedoch bereit, Zahlungen zur Instandhaltung der Räumlichkeiten und zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes zu entrichten.

Weiterführende Schule

Nach der Grundschulbildung (Primary Education + Junior High School) legen die Schüler in Ghana eine Aufnahmeprüfung („B.E.C.E.“) ab, um eine weiterführende Schule oder Berufsschule zu besuchen. Der Unterrichtsstoff während der dreijährigen Schulzeit umfasst u.a. folgende Gebiete: Naturwissenschaft, Landwirtschaft, Wirtschaft, Kunst, bildende Künste und Hauswirtschaftslehre.

Derzeit gibt es in Ghana etwa 828 weiterführende Schulen (535 öffentliche und 293 private) sowie 107 staatliche technische Bildungsinstitute. Die Zahl der privaten technischen und Berufsschulen hat mit 74 Einrichtungen um 53,8% gegenüber dem Schuljahr 2011/2012 (160

Einrichtungen) abgenommen. Die gesamten Anmeldezahlen an den öffentlichen Senior High Schools sind in 2012/2013 auf 770.925 gestiegen. Darüber hinaus gibt es private weiterführende Schulen mit etwa 71.662 Schülern. Einige wenige dieser privaten Schulen bieten Unterricht gemäß dem internationalen Curriculum an (z.B. das britische A-level, das International Baccalaureate und die U.S. High School).

Die Zuweisung der entsprechenden Schulen erfolgt auf der Basis der bei der Aufnahmeprüfung erbrachten Leistungen. Um eine solide Basis für eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung zu legen, wurden in Ghana 110 sogenannte Science Resource Center eingerichtet. Hier sollen schlecht ausgerüstete weiterführende Schulen Zugriff auf wissenschaftliches Material haben und das Wissen der Schüler im Bereich der Naturwissenschaften erweitern.

Im Gegensatz zum Grundschulbesuch ist die weiterführende Schulbildung kostenpflichtig und wird von den Eltern und der Regierung bezahlt. Mitunter werden Stipendien an herausragende Schüler aus armen Verhältnissen vergeben. Um eine angemessene Betreuung der Schüler zu gewährleisten, sind die meisten weiterführenden Schulen Internate. Die Einheit des Bildungsministeriums, die für vor-universitäre Bildung zuständig ist, heißt Ghana Education Service.

Universitätsausbildung

Hochschulbildung in Ghana hat eine etwa 65-jährige Tradition. Zurzeit gibt es 8 öffentliche Universitäten, 13 private Universitäten, 10 polytechnische Hochschulen, 39 „Colleges of Education“ und 14 staatliche und 5 private „Nurses Training Colleges“.

In Ergänzung zu den öffentlichen Universitäten hat das National Accreditation Board bisher etwa 30 privaten Unis und Colleges die Zulassung gewährt, um Abschlüsse in Theologie, Verwaltung, Rechnungswesen anzubieten. Einige dieser privaten Universitäten fungieren zum Teil als Tutorial Colleges, die die Studenten auf Examina vorbereiten (z.B. Association of Certified Chartered Accountants (ACCA), Chartered Institute of Bankers (CIB), Chartered Institute of Marketing (CIM)). Obwohl es auf diesem Sektor in den letzten Jahren einen starken Zuwachs bei den Einschreibungen gegeben hat, stehen der Vielzahl von Bewerbern noch immer geringe Kapazitäten gegenüber.

Nur ca. 40 Prozent der Absolventen einer Junior High School erhalten Zugang zu einer Universität. Obwohl Bildung den zweitgrößten Posten im Finanzhaushalt darstellt, sind die bereitgestellten Mittel für den Hochschulsektor nicht ausreichend.

Um die Situation der Studenten zu verbessern, treiben einige private Investoren und Kirchen die Bereitstellung und den Bau von Hochschulen voran. Gegenwärtig gibt es einige private Universitäten in der Mitte und im Süden von Ghana. Der Vorteil dieser Universitäten liegt u.a. darin, dass sie die Vorlesungen innovativ gestalten und schnell auf die wechselnden Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren können.

Der Beitrag dieser Universitäten zur Hochschulausbildung ist noch immer unzureichend. Meist fehlt es an der nötigen Infrastruktur, wie z.B. Hörsälen und Wohnheimen, wie sie an öffentlichen Universitäten vorhanden sind. Durch die Mängel in der Infrastruktur sinken die Zulassungskapazitäten entsprechend.

Mit Ausnahme von ein oder zwei privaten Universitäten, an denen die Studenten Zugang zum Internet und zu elektronischen Bibliotheken haben, verfügen alle anderen Universitäten über eine eher schlichte, altmodische Bibliotheksausstattung, die teilweise dazu führt, dass Studierende in ihren wissenschaftlichen Bemühungen eingeschränkt werden.

2. Fortsetzung von Schule und Ausbildung

Um nach dem Besuch einer Grundschule auf eine weiterführende Schule (Senior High School, SHS) zu wechseln, sollte der Nachweis über den Abschluss der Grundausbildung vorliegen (Basic School Certificate Examinations, BECE). Für die Einschreibung an einer Hochschule in Ghana ist dementsprechend der Nachweis über den Abschluss der West African Senior School Certificate Examination (WASSCE) bzw. einen entsprechenden gleichwertigen Abschluss (Advanced General Certificate Examination, GCE "A" Level).

Der West African Examination Council (WAEC) ist ein Konsortium von fünf englischsprachigen afrikanischen Ländern (Ghana, Nigeria, Sierra Leone, Gambia und Liberia). Der WAEC ist für die Verwaltung, Entwicklung und Bewertung der oben genannten Examina verantwortlich.

3. Anrechnung von Prüfungsleistungen

Folgende aufsichtführenden Einheiten des Bildungsministeriums sind zuständig für die Hochschulbildung: National Council on Tertiary Education (NTCE), National Accreditation Board und National Board for Professional and Technician Examination (NABPTEX). Das National Accreditation Board übernimmt die Anerkennung und Beglaubigung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen und Abschlüssen.

4. Dokumente für studentische Rückkehrer

Rückkehrer, die in Ghana ihre schulische oder universitäre Ausbildung fortsetzen wollen, müssen Nachweise über bisherige Prüfungsleistungen o.ä. vorlegen. Handelt es sich um Kinder, die noch zur Grundschule gehen, dann ist die Vorlage entsprechender Dokumente nicht notwendig.

5. Gebühren, Kredite und Stipendien

Um allen Kindern den Zugang zur Grundschule zu ermöglichen, hat die Regierung die Gebühren abgeschafft und die Schulpflicht eingeführt. Anders als bei der Grundausbildung, kostet der Besuch einer weiterführenden Schule Schulgeld.

Die Finanzierung der Hochschulbildung verteilt sich auf Regierung, Studenten und Geber-Organisationen. An öffentlichen Universitäten beteiligt sich die Regierung hauptsächlich in Form von Stipendien.

Die Finanzierung des Studiums an einer privaten Universität obliegt größtenteils den Studenten. Kirchen und Geber-Organisationen bieten hier kaum Unterstützung. Die Gebühren an öffentlichen und privaten Universitäten unterscheiden sich daher sehr stark.

Unsachgemäße Finanzierung an öffentlichen Universitäten hat kürzlich dazu geführt, dass neue Richtlinien eingeführt wurden, infolge derer einige Universitäten die Zulassungszahlen reduziert haben. Auch an privaten Universitäten konnte die Zahl der Studenten nicht gesteigert werden. Viele Bewerber werden von den hohen Gebühren an den privaten Universitäten abgeschreckt.

Um die Studenten zu unterstützen, gewährt die Regierung ihnen über einen Studienkreditfonds Darlehen, die nach Beendigung der Universitätsausbildung abbezahlt werden können.

X. GEFÄHRDETE PERSONENGRUPPEN

1. Allgemeine Informationen

Die Strategie zur Bekämpfung der Armut in Ghana hat Frauen, Kinder, Menschen mit HIV/AIDS, Menschen mit Behinderung, chronisch verarmte und durch AIDS verwaiste Kinder als die am meisten gefährdeten und ausgeschlossenen Gruppen identifiziert. Durch die Erkenntnis, dass Wachstum und allgemeine Entwicklungsinterventionen nicht zur Bekämpfung der weit verbreiteten Armut und zum Schutze der Menschen vor natürlichen und wirtschaftlichen Schocks ausreichen, hat die Regierung zwei Strategien zur Verbesserung der Situation gefährdeter Personengruppen entwickelt: die „National Social Protection Strategy (NSPS)“ und die „Ghana Growth and Poverty Reduction Strategy (GPRS)“. Die Strategien, die zahlreiche Maßnahmen beinhalten, sollen vor allem die Armut reduzieren und dazu beitragen, das erste Millenniums-Entwicklungsziel der UN zu erreichen. Nachfolgend die drei Hauptstrategien zur Bekämpfung extremer Armut:

- (I) Gründung eines neuen sozialen Leistungsschemas zur Bereitstellung eines sicheren Grundeinkommens der am meisten gefährdeten Haushalte
- (II) Bessere Armutsbekämpfung bei bereits existierenden Programmen zum sozialen Schutz
- (III) ein Paket sich ergänzender Maßnahmen

Die erste „GPRS“-Strategie (2002-2005) hatte die Gründung spezieller Programme für ausgeschlossene und gefährdete Menschen zum Hauptthema. Zu dieser Zeit stellte die Untersuchung über Armut und Soziale Auswirkungen („PSIA“) fest, dass wirtschaftliches Wachstum allein nicht ausreicht, um dem Ausschluss und der extremen Armut von Menschen entgegen zu wirken. Das Hauptaugenmerk der „GPRS II“-Strategie lag daher auf dem Merkmal Wachstum und dem Ziel, Ghana bis 2015 zu einem Land der mittleren Einkommensklasse zu machen.

Zuständig für den Schutz von Frauen und Kindern sind mehrere Ministerien, Abteilungen und Behörden, vornehmlich jedoch: das „Department of Social Welfare“, das „Ministry of Women and Children’s Affairs“, das „Ministry of Health“ und „Ministry of Education“.

Zu den wichtigsten Zielsetzungen gehören der verbesserte Zugang Behinderter zu öffentlichen Einrichtungen, die Förderung sozialer Gerechtigkeit und die Eindämmung von HIV/AIDS. Darüber hinaus soll mithilfe einer Pro-Kopf-Zulage dafür gesorgt werden, dass das Gesundheitssystem (National Health Insurance Scheme) und die öffentlichen Transportmittel (Metro Mass Transit System) von gefährdeten und ausgegrenzten Personen leichter in Anspruch genommen werden können.

2. Hilfe für Frauen

Es gibt in Ghana kein Programm speziell zur Unterstützung von Frauen, die auf sich allein gestellt in ihr Heimatland zurückkehren und keine Familie als Ansprechpartner haben. Es gibt jedoch eine Reihe von Polit-Initiativen, die darauf ausgerichtet sind,

Frauen und gefährdete Personengruppen zu fördern und in ihren Rechten zu stärken.

Initiativen zur Stärkung der Eigenverantwortung von Frauen:

Initiative	leitende Organisation	in Zusammenarbeit mit	Ergebnis
Verwaltetes Kreditmodell	MOWAC	“National Investment Bank”, “Agric Development Bank” und kleinere Banken	120.000 Cedi wurden als Mikrokredite an 12.000 Frauen vergeben
			90 Frauen die kleine Betriebe führen, erhielten vom Ministerium Mikrokredite von 200 - 2.500 Cedi.
Unterstützung landwirtschaftlich basierter Industrie	MOWAC	“Ministry of Food and Agriculture“	Zehn Traktoren wurden an landwirtschaftliche Frauengruppen verteilt
	MOWAC	GRATIS Foundation	Verteilung von Verarbeitungsmaschinen für landwirtschaftliche Produkte an Frauengruppen
Personalentwicklung	MOWAC		Das Ministerium führte 23 Workshops für Frauengruppen im informellen Sektor durch
		Afrikanische Entwicklungsbank	Ein vierjähriges Projekt, das Gender Responsive Skills und Community Development zum Ziel hatte stellte u.a. Stipendien für 500 Mädchen vor, denen so berufliche Weiterbildungen ermöglicht wurden.
Beteiligung an der Gemeindeverwaltung		Bezirksversammlungen	Trainingsprogramme für Kandidatinnen im ganzen Land
Reintegration und Qualifikationserwerb	MOWAC		Reintegration von 625 Frauen durch Bildung, Qualifikation, Mikrokredite etc.

Rehabilitation und medizinische Versorgung	MOWAC		Ca. 671 Opfer haben Rehabilitation durch med. Leistungen, Lebensmittel oder Kleidung erhalten
Bekämpfung von Menschenhandel	MOWAC		Ca. 12.268 Personen haben ein Training zur Prävention, Schutz und Verfolgung von Menschenhandelsfällen erhalten

[Quelle: "Ministry of Women and Children's Affairs" (MOWAC)]

3. Ältere Menschen

Laut der Verfassung von 1992 ist der Staat verpflichtet, alten Menschen soziale Unterstützung zu gewähren, damit es ihnen möglich ist, einen angemessenen Lebensstandard aufrechtzuerhalten. Die Verantwortlichkeit dafür fällt in den Bereich des Department of Social Welfare. Rentner und Personen, die alter als 70 Jahre alt sind, erhalten kostenlose medizinische Versorgung ohne einen Zuschlag zahlen zu müssen. Sozialarbeiter, die mit Krankenhäusern zusammenarbeiten, helfen den Bedürftigen. In Osu bei Accra gibt es ein Altersheim, das von einer regionalen Nichtregierungsorganisation geführt wird. Das dazugehörige Grundstück wird von der Abteilung für Soziale Wohlfahrt bereitgestellt. Weitere Maßnahmen der Regierung für ältere Menschen beinhalten eine kostenlose medizinische Versorgung im Rahmen des ehemaligen „Cash and Carry“-Systems, den Altersvorsorgefonds durch die Umsetzung des „Social Security Acts 1965“ mit den Fonds zur Sozialen Sicherung und Nationalen Versicherung, die die Altersrente, Invalidenrente und Hinterbliebenenzahlungen für ältere Menschen hervorgebracht haben. Ebenso das gegenwärtige nationale Krankenversicherungssystem, in dem Personen über 70 Jahre und Rentenbezieher einen Anspruch auf kostenlose medizinische Versorgung haben, bei gleichzeitiger Beitragsfreiheit.

4. Personen mit geistiger Behinderung

Verantwortlich für Bedürftige und gefährdete Personengruppen ist das Department of Social Welfare. Es gibt jedoch keine Programme speziell für Menschen mit geistiger Behinderung. Folgende drei Krankenhäuser sind auf mental-psychische Störungen ausgerichtet: Pantang Hospital, Accra Psychiatric Hospital und Ankaful Mental Hospital.

Darüber hinaus verfügen alle großen Krankenhäuser über entsprechende generelle Betreuungsmöglichkeiten. Patienten erhalten in öffentlichen Krankenhäusern kostenlose medizinische Versorgung, wenn sie Ghanaer sind. Im Norden des Landes sind psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten so gut wie nicht existent. Es gibt vereinzelte Betten in Regionalkrankenhäusern, jedoch keine Psychiater zur Betreuung der Patienten und lediglich einige psychiatrische Krankenschwestern. Die regionale psychiatrische Abteilung für die Wa Upper West Region befindet sich in einem kleinen Teil der Wäscherei des Wa Regionalkrankenhauses. Hierhin zieht es psychisch erkrankte Patienten nicht nur aus Wa, sondern auch aus umliegenden Ortschaften, in denen es kein psychiatrisches Fachpersonal gibt. Die Abteilung kümmert sich um 20-50 Personen täglich, an Markttagen können es noch mehr sein. Ernsthaft erkrankte Patienten sollten ins Krankenhaus nach Accra übermittelt werden.

In Ghana existieren mehrere Bildungseinrichtungen, die sich um geistig Behinderte Staatsbürger kümmern. Das Angebot deckt jedoch nicht den Bedarf ab. Im Jahr 2009 hat Ghana den „Disability Act“ unterschrieben. Das Gesetz verweist auf die Rechte von behinderten Personen in Ghana und verweist darauf, dass Behinderte nicht diskriminiert werden dürfen und ihnen der gleiche Zugang zu Bildung gewährleistet werden muss, wie nicht Behinderten.

5. Andere Minderheiten

In der jüngeren Vergangenheit herrscht ein Migrationsstrom vom Norden in den Süden Ghanas vor, der vor allem junge Frauen, die ohne ihre Familie unterwegs sind, in die Städte Accra und Kumasi bringt. Junge Mädchen aus ländlichen Regionen, insbesondere aus dem Norden bieten sich auf den Märkten als sogenannte „Kayaei“ oder Träger an, die für eine ausgehandelte Summe Waren auf ihren Köpfen befördern. Weit weg von ihren Heimatgemeinden und Familien enden viele von ihnen in ärmlichen Lebens- und Arbeitsverhältnissen und sind verschiedenen Gefahren ausgesetzt.

Um die Lebenssituation von Körperbehinderten, Straßenkindern und anderen Minderheiten zu verbessern, hat die Regierung in Zusammenarbeit mit dem Department of Social Welfare ein Mikrokreditsystem initiiert. Neben der finanziellen Unterstützung soll die unternehmerische Tätigkeit von Menschen mit leichter Behinderung o.ä. gefördert werden. Desweiteren gibt es Programme, die mit Jugendlichen und Straßenkindern arbeiten, um ihnen wertvolle Fähigkeiten zu vermitteln.

XI. IOS UND NGOS

Derzeit gibt es in Ghana nur eine Internationale Organisation und eine Nichtregierungsorganisation, die sich explizit mit Reintegration beschäftigen. Zum einen IOM (International Organization for Migration) und zum anderen APPLE. Nachfolgend eine Liste von IO's und NGO's, deren Ziel die Steigerung des Gemeinwohls ist und deren Aktivitäten den gefährdeten Personengruppen in der Gesellschaft zugute kommen.

- Action Aid
- Plan Ghana
- Catholic Relief Services
- Adventist Relief Services
- Mother and Child Foundation
- USAID
- Canadian International Development Agency (CIDA)
- DFID
- International Aid Ghana
- UNICEF
- ILO
- CARE GHANA
- UNDP
- Help Age Ghana
- Society for Women and AIDS in Africa (SWAA)
- Christian Council of Ghana